



Kathedral
Klänge

Bruckner in den Domen

Programm

Anton Bruckner
Motetten

Sinfonie Nr. 6
A-Dur, WAB 106

Schirmherrschaft:

Vera Reiß, Ministerin für Bildung,
Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur und
Kardinal Karl Lehmann, Bischof von Mainz

Sa, 3. Oktober 2015
Mainz, Hoher Dom St. Martin



DEUTSCHE
STAATSPHILHARMONIE
RHEINLAND-PFALZ



KULTURSOMMER
RHEINLAND-PFALZ

Programm

Anton Bruckner

Motetten

Virga Jesse
Ave Maria
Tantum ergo
Tota pulchra es
Vexilla regis prodeunt
Christus factus est
Os justi
Locus iste

Anton Bruckner

Sinfonie Nr. 6 A-Dur, WAB 106

1. Maestoso
2. Adagio: Sehr feierlich
3. Scherzo: Nicht schnell
4. Finale: Bewegt, doch nicht zu schnell

Ausführende:

Mainzer Domchor
Domkantorei St. Martin
Vokalensemble des Mädchenchores am Dom und St. Quintin
Leitung: Karsten Storck

Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz
Leitung: Karl-Heinz Steffens

Motetten

Anton Bruckner

Virga Jesse

Virga Jesse floruit Virgo Deum
et hominem genuit;
pacem Deus reddidit.
In se reconcilians ima summis.
Alleluja.

Jesses Reis ist erblüht:
Die Jungfrau gebar den Gott
und Menschen. Frieden hat Gott
wiedergebracht, als er das Tiefste
mit dem Höchsten in sich versöhnte.
Halleluja.

Ave Maria

Ave Maria gratia plena Dominus tecum,
benedicta tu in mulieribus et benedictus
fructus ventris tui, Jesus.
Sancta Maria, mater Dei ora pro nobis
peccatoribus, nunc et
in hora mortis nostrae. Amen.

Gegrüßet seist du, Maria,
voll der Gnade, der Herr ist mit dir, du
bist gebenedeit unter den Frauen
und gebenedeit ist die Frucht deines
Leibes: Jesus. Heilige Maria, Mutter
Gottes, bitte für uns Sünder, jetzt und in
der Stunde unseres Todes. Amen.

Tantum ergo

Tantum ergo sacramentum veneremur
cernui, et antiquum documentum
novo cedat ritui,
praestet fides supplementum sensuum
defectui. Amen.
Genitori Genitoque laus et jubilatio,
salus, honor, virtus quoque sit et
benedictio. Procedenti ab utroque
compar sit laudatio. Amen.

Lasst uns tiefgebeugt
verehren ein so großes Sakrament.
Dieser Bund wird ewig
währen und der alte hat ein End'.
Unser Glaube soll uns lehren,
was das Auge nicht erkennt.
Gott, dem Vater und dem Sohne sei Lob,
Preis und Herrlichkeit,
mit dem Geist auf höchstem
Throne eine Macht und Wesenheit.
Singt in lautem Jubeltone göttlicher
Dreieinigkeit. Amen.

Tota pulchra es

Tota pulchra es Maria, et macula
originalis non est in te.
Vestimentum tuum candidum quasi nix,
et facies tua sicut sol. Tu gloria
Jerusalem, tu laetitia Israel
tu honorificentia populi nostri.

Ganz schön bist du, Maria,
und der Makel der Erbsünde ist nicht in
dir. Dein weißes Gewand ist wie Schnee,
dein Antlitz gleicht der Sonne. Du bist
der Ruhm Jerusalems, du die Freude
Israels,
du bist die Ehre unseres Volkes.

Vexilla regis

Vexilla regis prodeunt, fulget crucis,
mysterium, qua vita mortem
pertulit et morte vitam protulit.

Zeichen des Königs, leite uns! Leuchtend
herrlich strahlt des Kreuzes Mysterium:
Das Leben Todesqual erlitt, durch Tod
kommt Leben neu ans Licht.

O crux, ave, spes unica hoc passionis,
tempore, auge piis iustitiam
reisque dona, veniam.

O Kreuz, Hoffnung du, die einzige in
dieser Zeit des Leidens und der Niedrig-
keit, gib den Frommen Gerechtigkeit,
den Sündern schenke deine Huld.

Te summa deus trinitas,
collaudet omnis spiritus,
quos per crucis mysterium salvas,
rege per saecula. Amen.

Dich Gott, du höchste Trinität,
lobpreise alles, was Odem hat;
durch des Kreuzes heilige Kraft lös und
leit uns in Ewigkeit. Amen.

Christus factus est

Christus factus est pro nobis obediens
usque ad mortem, mortem autem crucis.
Propter quod et Deus exaltavit illum,
et dedit illi nomen,
quod est super omne nomen.

Christus wurde für uns
gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am
Kreuz. Darum hat ihn Gott erhöht
und ihm den Namen gegeben, der über
alle Namen ist.

Os justi

Os justi meditabitur sapientiam,
et lingua eius loquetur iudicium.
Lex Dei eius in corde
ipsius et non supplantabuntur
gressus eius. Alleluja.

In des Gerechten Mund
ist Weisheit, und seine Zunge spricht
Gerechtigkeit. In seinem Herzen trägt er
das Gesetz seines Gottes, und seine
Schritte straucheln nicht.
Halleluja.

Locus iste

Locus iste a Deo factus est inestimabile
sacramentum, irreprehensibilis est.

Diese Stätte ist geschaffen
von Gott: rein, ohne Makel.
O unschätzbare Geheimnis!

Die Chöre



Der **Mainzer Domchor** ist ein Knabenchor, zu dem in allen Gruppierungen ca. 160 Sänger im Alter von 8 bis 28 Jahren gehören. 1866 von Bischof Emanuel von Ketteler gegründet, singen die Jungen und jungen Herren seitdem ohne Unterbrechung in der Domliturgie an Sonn- und Feiertagen. In den letzten 25 Jahren haben zudem die Konzertverpflichtungen stark zugenommen. Konzertreisen in alle Welt und Auftritte in großen deutschen Kathedralen und Konzertsälen zeugen von einem hohen Bekanntheitsgrad des Chores. Zahlreiche CD- und Rundfunk-Einspielungen sowie Fernsehauftritte ergänzen das Tätigkeitsfeld. Das musikalische Repertoire des Knabenchores reicht im a-cappella-Bereich von der Gregorianik bis zur Gegenwart und auch in der orchesterbegleiteten Literatur gibt es beinahe keine Grenzen. Bachs Weihnachtsoratorium und seine Passionen, Haydns Schöpfung, seine Messvertonungen wie auch die von Wolfgang Amadeus Mozart, Mendelssohns Elias und viele andere große Werke hat der Mainzer Domchor bereits aufgeführt. Da dem Chor kein Internat zur Verfügung steht, treffen sich die Sänger dreimal pro Woche im Chorhaus am Dom, um das große Repertoire auf der Basis einer ausgedehnten chorischen wie auch solistischen Stimmbildung zu erarbeiten. So treten einzelne Jungen oder auch Chorgruppen in vielen Opernproduktionen im gesamten

Rhein-Main-Gebiet auf. Künstlerischer Leiter des Chores ist Domkapellmeister Karsten Storck.

Der **Mädchenchor am Dom und St. Quintin** ist das jüngste Mitglied in der Familie der Chöre am Hohen Dom zu Mainz. Er wurde 1994 vom damaligen Domkapellmeister Prof. Mathias Breitschaft gegründet. Zusammen mit dem Mainzer Domchor und der Domkantorei St. Martin versieht der Chor seinen musikalisch-liturgischen Dienst im Hohen Dom zu Mainz. Darüber hinaus singen die Mädchen einmal im Monat in der Stadtpfarrkirche St. Quintin.

In der erst jungen Chorgeschiede kann der Chor auch auf eine umfangreiche Konzerttätigkeit zurückblicken. Höhepunkte waren die Chorreisen nach Frankreich, Spanien, Italien, Österreich, Polen, England, in die Ukraine und USA sowie zahlreiche Konzerte in verschiedenen Städten in Deutschland. Im April 2010 nahm der Mädchenchor als einziger deutscher Chor am 50. Internationalen Chorfestival in Loreto (Italien) erfolgreich teil. Zahlreiche Rundfunk- und Fernsehproduktionen, die Mitwirkung von Sängerinnen bei Theaterproduktionen im Rhein-Main-Gebiet sowie drei CD-Produktionen dokumentieren die künstlerische Qualität des Ensembles. Die Mädchen treffen sich zweimal in der Woche zu Proben im Chorhaus am Dom und erhalten darüber hinaus eine intensive stimmliche Betreuung in zusätzlichen Stimmbildungsgruppen. Zur Zeit singen 120 Mädchen im Chor.

Im Vorbereitungskurs wird eine umfassende musikalische Grundausbildung vermittelt, ehe es ab dem zweiten Jahr im Hauptchor an die Erarbeitung der Chorliteratur aller Stilepochen geht. Ab dem 15. Lebensjahr besteht zusätzlich die Möglichkeit im Vokalensemble des Mädchenchores mitzusingen. In dieser Gruppe, die aus 20 Mädchen besteht, wird kammermusikalisch anspruchsvolle Chormusik für gleiche Stimmen erarbeitet. Das Vokalensemble ist auch bei den oratorischen Chor- und Orchesterkonzerten zu hören. Künstlerischer Leiter des Ensembles ist seit Dezember 2014 Domkantor Michael Kaltenbach.





Die Domkantorei St. Martin wurde 1987 vom damaligen Domkapellmeister Professor Mathias Breitschaft gegründet. In ihren Reihen singen 90 Sängerinnen und Sänger, die zum Teil als Jugendliche schon im Mainzer Domchor oder im Mädchenchor am Dom und St. Quintin ausgebildet wurden. Die Domkantorei singt im Wechsel mit dem Knabenchor und dem Mädchenchor regelmäßig am Mainzer Dom in der Liturgie der Gottesdienste. Bei den Mainzer Domkonzerten hat der gemischte Chor das gesamte gängige Repertoire an Oratorien und Orchestermessen seit Johann Sebastian Bach zur Aufführung gebracht. Höhepunkte dabei waren Darbietungen der *Missa Solemnis* von Ludwig van Beethoven, des *War Requiem* von Benjamin Britten und Uraufführungen von Komponisten wie Volker David Kirchner, Karl-Josef Müller, Wolfram Menschick, Christian Ridil und Thomas Gabriel. Viele namhafte Dirigenten engagieren den Chor gerne, weil er sich durch ein hohes Maß an musikalischer Flexibilität und klanglicher Homogenität auszeichnet. So kam es zur Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Riccardo Chailly, Giuseppe Sinopoli (†), David Shallon (†), Louis Langrée u.a. und Orchestern wie dem Beethoven Orchester Bonn, der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, dem Staatsorchester Rheinische Philharmonie Koblenz, der Staatskapelle Dresden, dem

Jerusalem Symphony Orchestra und der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen. Die Domkantorei St. Martin ist auch durch CD-Einspielungen, Rundfunkaufnahmen und Fernsehproduktionen zu einem Begriff in der Musikwelt geworden. Konzertreisen führten den Chor nach Rom, Israel, Tschechien, USA, Belgien, Polen, England und Frankreich. Seit August 2012 steht der Chor unter der Leitung von Domkapellmeister Karsten Storck.



Karsten Storck, geboren 1973 in Gütersloh, begann seine musikalische Ausbildung im Knabenchor an St. Pankratius in Gütersloh und studierte von 1997-2003 Kath. Kirchenmusik sowie einige Semester Schulmusik an der Folkwang Hochschule in Essen. Während seines Kirchenmusikstudiums war er Stipendiat der Studienstiftung der Dt. Bischofskonferenz, dem „Cusanuswerk“. 2002 war er NRW-Stipendiat der Internationalen Orgelakademie in Altenberg. 2005 legte er sein Konzertexamen im Fach Orgel mit Auszeichnung ab. Meisterkurse in verschiedenen künstlerischen Disziplinen runden seine musikalische Ausbildung ab. Von 2002 bis Februar 2005 war er Seelsorgebereichsmusiker an St. Laurentius in Wuppertal-Elberfeld. Ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit in Wuppertal war die musikalische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Zusammenarbeit mit den Schulen und kommunalen Kooperationspartnern. Von 2005 bis 2012 war er Domkantor am Hohen Dom zu Mainz und leitete den Mädchenchor der Domkirche. Unter seiner Leitung hat sich der Mädchenchor zu einem bekannten Klangkörper entwickelt. 2009 wurde der Mädchenchor zum Siegerchor beim 50. Internationalen Chorfestival von Loreto (Italien) gekürt. Drei CD-Einspielungen sowie Konzerteinladungen ins In- und Ausland dokumentieren die künstlerische Arbeit des Chores. Im März 2012 wurde Karsten Storck von Karl Kardinal Lehmann zum Domkapellmeister am Hohen Dom zu Mainz berufen und trägt seit August 2012 die Gesamtverantwortung für die über 400 Musizierenden in den Ensembles der Dommusik. Ferner unterrichtet er das Fach Kinder- und Jugendchorerziehung für Studierende der Schul- und Kirchenmusik an der Musikhochschule des Landes Rheinland-Pfalz in Mainz und ist Orgelsachverständiger für das Bistum Mainz.

Hoher Dom zu Mainz



Mit dem Bau des Mainzer Domes begann Bischof Willigis kurz nach 975. Er sollte als Sitz des Erzbischofs und Reichserzkanzlers mit seiner mächtigen Doppelchoranlage Staatsdom des Reiches werden.

Doch am Tage seiner Einweihung wurde er durch einen verheerenden Brand vernichtet. Nach Wiederaufbau und erneuten Zerstörungen fand im Jahre 1239 die Weihe auch des Westwerkes statt. Durch die lange Bauzeit gehen stilistische Elemente der Romanik, wie der schlichte Ostchor und der Gotik, wie die ab 1300 angefügten Seitenkapellen eine organische Verbindung ein.

Bekrönt wird das Westwerk durch die von Ignaz Michael Neumann geschaffene barocke Steinkuppel. Ein besonderer kunsthistorischer Schatz sind die zahlreichen Grabmäler der Mainzer Bischöfe, die die verschiedensten Kunststile des 13. bis 19. Jahrhunderts widerspiegeln.

Hinter dem Hochaltar erhebt sich das mächtige Chorgestühl aus der Rokokozeit, das von einer Statue des Hl. Martin bekrönt wird.

